

Workshop

Maschinensichtbarkeiten. Bildkritische Perspektiven auf das »Maschinelle Sehen«

Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin, 7. Oktober 2021

Organisiert von Roland Meyer und Margarete Pratschke

Sehen und Sichtbarkeit sind historisch wandelbare und kulturell voraussetzungsvolle Phänomene, doch wird diese historische Dimension in der Diskussion um »maschinelles Sehen« und »künstliche Intelligenz« häufig ausgeblendet. Der Workshop fragt daher nach den bildkulturellen und wahrnehmungshistorischen Voraussetzungen, die in heutigen Modellen des maschinellen Sehens weiterwirken. Dem liegt die Arbeitshypothese zugrunde, dass es weniger »das Sehen« selbst ist, als vielmehr ganz spezifische, historisch gewachsene Modelle, Techniken und Praktiken des Sehens und der Sichtbarmachung, die gegenwärtig in Bezug auf digitale Bilder technisch implementiert und fortgeschrieben werden – und dass erst eine historisch fundierte Kritik dieser Modelle auch die blinden Flecke der »Automatisierung des Sehens« in den Blick geraten lässt.

Programm

09:30-10:00

Check In

10:00-10:30

Roland Meyer (BTU Cottbus-Senftenberg)

Margarete Pratschke (Humboldt-Universität zu Berlin)

Einführung: Maschinensichtbarkeiten. Bildkritische Perspektiven auf das »Maschinelle Sehen«

10:30-11:30

Birgit Schneider (Universität Potsdam)

Statistische Ästhetik als Sehschule für Computer (und ihre Störungen)

11:30-12:30

Max Stadler (Berlin/ Zürich)

Ideological Visions. Zur neuen Hardware des Sehens, ca. 1985

12:30-14:00

Mittagspause

14:00-15:00

Peter Bexte (Berlin/ Kunsthochschule für Medien Köln)

Große Augen machen. Betrachtungen zu Sehprothesen

15:00-16:00

Roland Meyer (BTU Cottbus-Senftenberg)

Muster und Labels. Über digitale Neophysiognomik

16:00-16:30

Kaffeepause

16:30-17:30

Margarete Pratschke (Humboldt-Universität zu Berlin)

Black Box Computer Vision. Mit Kennerschaft auf Spurensuche nach einer digitalen visuellen Epistemologie

17:30-18:30

Fabian Offert (University of California, Santa Barbara) (zugeschaltet per Zoom)

On Machine Learning and Concreteness

18:30-19:00

Abschlussdiskussion

Präsenzveranstaltung

Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Georgenstr. 47, Raum 0.12

Begrenzte Teilnahme (3G-Regel) ist möglich, nach persönlicher Anmeldung per Email an:

margarete.pratschke@hu-berlin.de oder roland.meyer@b-tu.de



VolkswagenStiftung